

Fach	Pädagogik
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Alanus Hochschule
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 07/08
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengängen relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Bildungswissenschaften
Kontakt	Dr. Jost Schieren Tel: 02222/9321-166 Fax: 02222/9321-21 jost.schieren@alanus.edu
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die psychologischen und soziologischen Fachanteile müssen inhaltlich ausdifferenziert werden. 2. Die Hochschule muss darlegen, dass sie Bewerberinnen und Bewerber nur zulässt, wenn sie die im Curriculum vorgesehenen Fachdidaktikmodule in den zwei Unterrichtsfächern auf akademischem Niveau anbieten kann (entweder durch eigene Lehrveranstaltungen oder durch Angebote kooperierender Hochschulen). Die Hochschule muss ein Konzept vorlegen, wie diese Kooperationen in den nächsten Jahren aufgebaut werden sollen. 3. Ein Personalkonzept für ein Lehrangebot in Pädagogischer Psychologie und Soziologie der Erziehung und Bildung muss nach einem Jahr vorgelegt werden.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Das weiterbildende Masterprogramm „Pädagogik“ wird mit den alternativen Schwerpunkten „Schule und Unterricht“ und „Pädagogische Praxisforschung“ angeboten. Es handelt sich um ein modular aufgebautes, berufsbegleitendes Teilzeitstudium, das in geblockter Form durchgeführt wird. Die Regelstudienzeit beträgt auf Grund des Teilzeitstudiums sechs Semester. Es werden Studiengebühren erhoben.</p> <p>Die Leitidee des Studiengangs besteht darin, die sowohl in der akademischen Ausbildung als auch im erziehungswissenschaftlichen Diskurs bisher nur rudimentär vertretenen pädagogischen Theorien, Modelle und Methoden der Reform- und Waldorfpädagogik systematisch einzubeziehen und in Form eines dialogischen Prozesses aufzugreifen. Im Kontext der erziehungswissenschaftlichen Diskussion sollen</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

einerseits die wissenschaftstheoretischen und anthropologischen Grundlagen der Reform- und Waldorfpädagogik bewertet werden; zum andern sollen die methodischen Grundlagen und Instrumente der pädagogischen Praxisforschung zur Kenntnis genommen und in konkreten Forschungsprojekten, die sich auf unterschiedliche Felder der pädagogischen Praxis beziehen können, angewendet werden.

Insgesamt sollen die Studierenden in fünfzehn Modulen 120 Credit Points erwerben, jeweils etwa zur Hälfte in dem gemeinsamen Pädagogik-Studium und in dem gewählten Schwerpunkt „Schule und Unterricht“ bzw. „Pädagogische Praxisforschung“. Die Gewichtung bzw. der Umfang der einzelnen Module reicht von sechs Punkten für das Studium Generale und das Schulpraktikum über acht bis zehn Punkte für die Kernmodule (Erziehung und Bildung, Einführung in die pädagogische Praxisforschung, Schulentwicklung und Gesellschaft), für die waldorfpädagogischen Vertiefungen und für die fachwissenschaftlichen/fachdidaktischen bzw. forschungsmethodischen Schwerpunktmodule. Hinzu kommen zwölf Punkte für die Lehrforschungsprojekte und sechzehn Punkte für die Masterarbeit.

Die Konzeption des Studiengangs als berufsbegleitende akademische Weiterqualifikation ist überzeugend und wird sowohl dem offensichtlichen Bedarf Studierender als auch dem Bedarf des dafür relevanten Arbeitsmarktes gerecht.

Die Gutachtergruppe ist überzeugt, dass die Anthroposophie, an die die traditionsreiche Waldorfpädagogik anschließt, einerseits Gegenstand entschieden kritischer Rezeption und Verarbeitung ist und dass sie andererseits in wissenschaftlich anspruchsvoller Weise der erwünschten Profilbildung dieses Studiengangs dient.

In den Modulbeschreibungen dokumentiert sich aber auch deutlich die Absicht der Hochschule, in diesem Masterstudiengang über die Steinersche Geisteswissenschaft und Waldorfpädagogik als wissenschaftliche bzw. pädagogische Heimat hinauszugehen und in einen Dialog mit außeranthroposophischen Wissenschaftspraxen, Theoriekonzepten und Forschungsmethoden zu treten.

Die postulierte Offenheit und Anschlussfähigkeit der profilbildenden Besonderheiten des Studiengangs für den „allgemeinen“ internationalen bildungswissenschaftlichen Diskurs, die nicht zur Verwischung des Profils führen dürfen, halten die Gutachter für wichtig. Insofern stellt der Studiengang eine Bereicherung des Gesamtsystems wissenschaftlicher Lehrerbildung dar.

Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert, aber durchgängig forschungsfundiert. Die Kompetenzorientierung des Studiengangs ist zu begrüßen. Die Gutachterkommission würdigt den Einbezug diverser Forschungsprojekte unter der Ägide ausgewiesener Fachleute und versierter Fachgremien in die Entwicklung des Masterprogramms, wodurch ein hohes Maß an Praxisorientierung des Studienganges gewährleistet ist.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Bernhard Matthias Frevel M.A., Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. em. Dr. Helmut Heid, Universität Regensburg, Lehrstuhl für Pädagogik

Prof. Dr. Heiner Ullrich, Universität Mainz, Pädagogisches Institut